

Hohes Kreuz, 2837 m

Amon-Klettersteig C/D 360 Hm (ca. 700 m)

Hochalpine, nicht zu unterschätzende Klettersteigtour mit Gletscherzustieg und Rückweg. Neben großer, alpiner Erfahrung und Kondition ist auch eine Gletscherausrüstung erforderlich. Oft Vereisungsgefahr aufgrund der Höhenlage gegeben bzw. unter Schnee liegende Sicherungen, nasser Fels und schwierig zu überwindende Randklüfte. Nur bei stabilem Wetter einsteigen, bei schlechter Sicht erhebliche Orientierungsprobleme!

Beste Zeit von Mitte Juli bis Mitte Oktober (aber nicht nach Neuschneefällen oder bei Gewittergefahr!). Kürzeste Zustiegsmöglichkeit von der Bergstation Hunerkogel über die *Steinerscharte*, aber auch die *Simonyhütte* bzw. *Adamekhütte* sind ideale Ausgangs- und Stützpunkte. Landschaftlich großartig mit herrlichen Ausblicken über die gesamte Gletscherwelt des Dachsteinmassivs!

Talort / Ausgangspunkt: Schladming bzw. Gosau / Bergstation Hunerkogel der Dachstein-Gletscherbahn (2687 m) bzw. alternativ Parkplatz beim Vorderen Gosausee (930 m).

Anreise: a) Ausgangspunkt Bergstation Hunerkogel: Wie beim *Johann-Klettersteig* (B/i/14) von Schladming in die Ramsau und Auffahrt über die Mautstraße zur Talstation der Dachstein-Gletscherbahn.

b) Ausgangspunkt Vorderer Gosausee: Wie beim *Intersport-Klettersteig* (C/b/1) von Gosau zu den Parkplätzen beim Vorderen Gosausee (Talstation der Gosaukambahn).

Zustieg: a) **Von der Bergstation Hunerkogel: 1-1,5 Std.** Von der Bergstation Hunerkogel der Dachstein-Gletscherbahn in nordwestlicher, dann westlicher Richtung über den obersten Teil des Hallstätter-Gletschers leicht ansteigend bis vor die *Seethalerhütte* (2740 m). Von hier in nordwestlicher Richtung über den flachen Gletscher weiter (anfangs ein kurzes Stück gemeinsam mit dem Dachstein-Anstieg, welcher sich aber dann bald links zum *Randkluftsteig* wendet) und rechtshaltend leicht bergab unter die Nordseite des Niederen Dachsteins. Der meist ausgetretene Gletscherweg teilt sich hier. Der Gletscherpfad zur *Simonyhütte* führt in einem Bogen rechts (nördlich) weiter abwärts. Man quert jedoch links (westlich) ziemlich flach unter den Nordwandfelsen des Niederen Dachsteins bis zu den ersten (sichtbaren) Sicherungen der *Steinerscharte* (dies ist die linke der beiden markanten Scharten. Achtung: die rechte, nördlichere ist die *Simony-scharte*!). Mit einem kurzen, gesicherten Aufstieg (B) erreicht man die *Steinerscharte* (2730 m, Tafel). Westseitig wieder absteigen (B) und über Bänder queren (A bis B) zum Gr. Gosaugletscher. Über den Gletscher absteigend (Achtung auf Spalten!) dem meist ausgetretenen Gletscherpfad Richtung *Adamekhütte* folgen und nach etwa 100 Hm rechtshaltend unter die NW-Wand des Hohen Kreuzes queren. Bald sind rosa Punkte neben einer Felsnische zu erkennen, welche den Einstieg markieren.

b) **Vom Vorderen Gosausee: 5 Std.** Vom Vorderen Gosausee entlang des Seeufer-Wanderweges zum Hinteren Gosausee und Aufstieg über den markierten Wanderweg zur *Adamekhütte* (2196 m, 4 Std.; idealer Stützpunkt). Von der Hütte folgt man dem blau markierten Gletscherlehrpfad zum Beginn des Gr. Gosaugletschers und über diesen (meist ausgetretener Gletscherpfad) in Richtung *Steinerscharte* unter die NW-Wand des Hohen Kreuzes (ca. 1 Std. von der Adamekhütte).

Steigverlauf: Über die (oft vorhandene) Randkluft (u. U. problematisch, ein loses Seil ist in der Nische fixiert und kann ev. beim Überstieg helfen) zum Beginn der Sicherungen. Mit einer kurzen Querung (B) und über eine meist nasse Wandstelle (C) gelangt man zur ersten, steilen Schlüsselstelle (C/D). Danach rechtshaltend (B) und in Folge über einige Felsstufen (B/C und B) zur zweiten Schlüsselstelle (kl. Überhang, C/D). Nun im geneigteren, plattigen Gelände (A/B bis B) rechtshaltend hinaus zum Südpfeiler des *Hohen*

Kreuzes (von hier besteht die Möglichkeit, mit einer gesicherten Querung die *Simonyscharte* zu erreichen (von dort gesicherter Notabstieg zum Hallstätter Gletscher). Über den gratartigen Südpfeiler (B) weiter aufwärts und entlang des anschließenden, flachen Grates (A) und einem kurzen Abstieg in eine Scharte (A/B) zu einem kleinen Grataufschwung (B). Danach wieder flach (A) zum letzten Steilaufschwung, welcher rechts (östlich) der Pfeilerkante (C) überwunden wird. Am Blockgrat weiter (A/B) und kurz steil abwärts (B/C) in eine kleine Scharte. Über die einige Gratstufen (A/B bis B) erreicht man die letzte Scharte vor dem Gipfel (Ende der Sicherungen). Wenige Minuten im Gehgelande aufwärts zum Gipfel (2-2,5 Std. vom Einstieg).

Abstieg: 2 bis 4 Std. Vom Gipfel nördlich dem Kamm entlang zum Niederen Kreuz und dann dem markierten Weg folgend zum Hohen Ochsenkogel. Von dort weiter absteigen zum *Hohen Trog* (breiter Sattel). Nun entweder rechts (östlich) auf dem markierten Wanderweg zur bereits sichtbaren *Simonyhütte* (sehr guter Stützpunkt!) und Wiederaufstieg über den Hallstätter Gletscher zur Bergstation Hunerkogel (insgesamt ca. 3,5 Std.).

Oder links (westlich) über das *Weittal* und die *Hoßwandscharte* zurück zur *Adamekhütte* (insgesamt ca. 4 Std.).

Die dritte Variante ist der Abstieg über den Klettersteig zurück bis unterhalb des Südpfeilers (eine Passage C, sonst zw. A und B). Von hier mit einer kurzen, gesicherten Querung zur *Simonyscharte* und gesicherter Abstieg (als Notabstieg eingerichtet) zum Hallstätter Gletscher (ev. problematische Randklüft). Auf diesem retour zur Bergstation Hunerkogel (insgesamt ca. 2 Std.).

